

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1937)

Heft: 10

Erratum: Erratum

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Raucher, achte auf die Kronen!



bis zum Schluss



Alleinfabrikant:
S.A. Rodolfo Pedroni, Chiasso

ein Genuss

Diese beiden aussergewöhnlich guten Pedroni Spezialitäten sollten Sie unbedingt auch einmal verlangen. Sie kosten pro Stück nur 15 Rp., sind aber dank der bewährten Mischung aus herrlichsten Tabaken erster Auslese einfach einzigartig im Aroma.

Pedroni



SCHWEIZERISCHE EXPRESS AG.

Postadresse: SESA, Postfach Zürich 7, Enge Telegr. mdr.: SESA Zürich
Geschäftssitz: Bederstr. 1, Zürich 2, Bahnhof Enge Fernsprecher: Zürich 33716

Camionnage-Dienst

Die «SESA» hat die Organisation des Lokal- u. Fern-Camionnage-Dienstes der Bundesbahnen und verschiedener Privatbahnen übernommen. Man wende sich an die SESA-Agenturen.

SESA Franko Domizil-Dienst

Durch den «SESA Franko Domizil-Dienst» (abgekürzt S.F.D.-Dienst) wird die Güterbeförderung vereinfacht und erleichtert. Man wende sich an die «SESA» oder an die Agenturen.

Gewährung von Frachtvergünstigungen

Um den Bahnverwaltungen Transporte zu erhalten, die sonst auf der Landstrasse befördert würden, trifft die «Sesa» gemäss der Eisenbahnamtssblatt-Verfügung

Nr. 239/1927 (Massnahmen betr. die Automobilkonkurrenz) mit Verfrachtern besondere Frachtabkommen. Die «SESA» stellt sich zur Durchführung von Untersuchungen, ob und wenn ja in welchem Umfang und zu welchen Bedingungen Frachtabkommen im schweizerischen Verkehr abgeschlossen werden können, gerne zur Verfügung.

Im besondern gewähren die meisten am direkten schweizerischen Güterverkehr beteiligten Bahnen

Vergünstigungen für Partiensemungen

von mindestens 1000 kg oder dafür zahlend und

Rabatte für Stückgutverkehr

Man wende sich an die «Sesa».

Besuchen
Sie uns!



Erstes Haus, best gelegen bei Bahnhof u. Post. Zimmer von Fr. 3.- u. 4.- an Schönste Säle für alle Anlässe u. Versammlungen (bis 1000 Personen fassend). Erstklassige Küche Bündnerspezialitäten

Es empfiehlt sich: E. N. Caviezel-Hirt, neue Leitung

Zürich
City Hotel

Zentralste Lage Restaurant. Bar
Zimmer ab Fr. 5.50
Sitzungs- und Ausstellungszimmer
Neue Dir. W. Ringwald

Braustube
Hürlimann
Preiswürdig
gut
essen!
Gegenüber Hauptbahnhof
Zürich

Innerschweizerisches Jahrbuch für Heimatkunde. Herausgegeben von Dr. Josef Schmid. Band II. Kart. Fr. 6.

Als vor Jahresfrist der erste Band dieses Jahrbuches erschien, da fand es bei der Kritik überwiegend begeisterte Aufnahme. Der 2. Band, der seither erschienen ist, darf wohl das gleiche Lob beanspruchen, denn wiederum sind die Beiträge aus dem Raum der Innerschweiz trefflich ausgewählt, und die Ausstattung steht dem Inhalt nicht nach. Vom verstorbenen Forscher Gustav Fischler stammt die Studie über die Burg Liel. Wir wüssten nicht, wo ein Lehrer für den Unterricht eine bessere Abhandlung über Entstehung und Einrichtung einer Burg, dargelegt an einem heimatlichen Beispiel, finden könnte. Neue interessante Einzelheiten über das alte Luzerner Passionsspiel bietet ein Beitrag von Professor B. Evans von der Ohio-State Universität. Prof. Gagliardi bespricht den Briefwechsel von Ph. A. von Segesser mit Andreas Heusler. Dr. Hans Dommann beleuchtet die politischen Auswirkungen der Aufklärung in Luzern. Prof. Linus Birchler bricht eine heftige Lanze für die «Kunstdenkmäler des Kantons Luzern». Dr. Saladin nicht minder grimmig für sprachlich bereinigte Kartenblätter. In reizvollem Plauderton umreist Kunio Müller das Bild des Kunstmalers Joseph von Moos. Dr. M. Oechslin referiert über den Wirtschaftsstaat Uri mit höchst interessanten neuen Aufschlüssen. Schwyz erhält in Anton auf der Maur seinen berufenen Barden. Dr. P. Leutfrid Signer enthüllt ein fesselndes Bild von dem berühmten Barockprediger P. Michael Schorno. Dr. phil. Albert Renner behandelt alte zugerische Schulordnungen, und schliesslich setzt Dr. med. Jakob Wyrsch dem Ganzen die Krone auf mit seinem Wort «Ueber urschweizerische Art und Gesinnung».

Sechs Tafeln mit guten Bildern beleben den schönen Band. Möge er in recht vielen Stuben Eingang finden. Nicht nur blosses Röhren, sondern in erster Linie die tatkräftige Unterstützung durch raschen Kauf wird ermöglichen, dass weitere Bände folgen, und dass so Dokumente geschaffen werden, die in der Literatur der Innerschweiz stets einen Ehrenplatz einnehmen werden.

Alfred Graber: **Auto, Fahrten und Gefährten**. Mit Zeichnungen von Irene Schelling. 185 Seiten. 8°. Preis broschiert Fr. 4.50, RM. 2.70, in Leinen Fr. 6.-, RM. 3.60.

In das vielfältige Abenteuer des Autofahrens, zu all den Dingen, die uns begegnen, wenn wir am Steuer eines Wagens sitzen, führt uns Alfred Graber in seinem Buch «Auto, Fahrten und Gefährten» (Orell Füssli Verlag, Zürich und Leipzig), nachdem er die kleinen und grösseren Schicksalstücken beim Kauf seines «Silbergrauen», beim Fahrenlernen, den Kampf mit den Paragraphen und fröhliche Scharmützel mit Polizeigewaltigen der Strasse überstanden hat. Beneidenswert, so als Weltenbummler im besten Sinne des Wortes mit offenem Augen und glücklicher Aufnahmefähigkeit von Wüstenfahrt zu Wintersporttouren, von zarten Liebesgeschichten zu mörderischen Löcherfahrten über Hellas unsagbare Strassen hinzuwechseln, oder das wunderbare Dahinsausen auf Autostraden, den ungewöhnlichen automobilismo acrobatico im Scarlatal zu erleben. Durch halb Europa und Nordafrika führt und der Verfasser. Von Renn-tempo aber keine Spur, «bloss» frisches, unkonventionelles, aber feines Beobachten und fesselndes Erzählen in sauberer, gepflegerter Sprache.

Beneidenswert also auch der an seinen Ort gebannte Leser, dem er Blicke in dräuende und blühende Landschaft, in die Bräuche fremder Menschen aufputzt, der Leser, der im bequemen Sessel lustige und unheimliche Episoden, viele menschlich sympathische Züge an sich vorbeiflitzt sieht.

Der saftig-grüne Umschlag und die diskreten Strichzeichnungen Irene Schellings verhüllen also nicht ein technisches Lehrbuch. Im Gegenteil, es ist ein wahrer Baedeker der Autofreuden geworden, geschaffen für Autobesitzer und alle, die davon träumen, einmal selbst einen Wagen steuern zu dürfen.

Erratum

Durch ein Versehen hat sich im Artikel «Voyage artistique à travers la Suisse baroque» «Kunstreise durch die barocke Schweiz» in einer Bildlegende ein Irrtum eingeschlichen. Das zweite Bild auf der letzten Seite dieses Artikels stellt die Türme und die Fassade der Luzerner Hofkirche und nicht die Klosterkirche von Muri im Aargau dar.